Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 85. Montag, den 24. October 1825.

Aus den Maingegenden, vom 17. October.

Am 10ten October früh um 9 Uhr wurde die Ungarische Reichskrone auf dieselbe feierliche Weise, wie bei ihrer Ankunft, durch den Königl. Kronhüter rc., von Presburg nach Ofen zurückgebracht.

Eine vielleicht noch unbekannte Art von Volksbelustigung, nämlich ein Schubkarren-Rennen, fand am 2ten October Nachmittags in Vilshofen statt. Es waren gegen 128 Schubkarren zusammengebracht worden, und auf einem jeden derselben lagen 3 länglich runde Holzpflöcke, die natürlicher Weise bei schnellem Fahren leicht herabfielen, und immer wieder aufgehoben werden mußten. Die Rennbahn ging von einem Platze außerhalb der Stadt durch die ganze Hauptstraße bis ans Ende derselben, wo die Preise aufgesteckt waren.

München, vom 13. October.

Heute früh verbreitete sich die höchst traurige Nachricht, daß unser geliebtester König auf seinem Schlosse zu Nymphenburg durch einen Schlagfluß plötzlich mit Tode abgegangen sei, allgemeinen Schrecken. Die Wachen in der Stadt wurden sogleich auf allen Posten verstärkt, alle Läden geschlossen; der öffentliche Ausdruck der Bestürzung und des Schmerzes ist unbeschreiblich. Nach 12 Uhr Mittags verkündete der Reichsherold, mit einem großen Trauerflore angethan, von 13 Mann Garde-Cürassieren begleitet, auf den Hauptplätzen der Stadt das Hinscheiden des Königs mit dem Beifügen, daß man Sr. Maj. dem gegenwärtigen König Ludwig hiervon bereits allerehrerbietigst Nachricht übersendet habe, und Allerhöchstdessen Befehlen entgegen sehe. Morgen Abend um 5 Uhr wird der Leichnam des Königs in der Schloßkapelle der Residenz feierlich ausgestellt werden.

Als wir noch gestern das Namensfest Sr. Majestät des Königs Maximilian mit so herzlicher Freude begingen, ahnete wohl keine Seele, daß uns schon am nächsten Morgen das, was noch erst Gegenstand unsers gemeinsamen Jubels gewesen, durch einen plötzlichen Tod entrissen sein würde. Der König wohnte noch gestern Abend mit der Königin und der ganzen Königl. Familie einem glänzenden Feste bei, das der Kaiserl. Russische Gesandte an unserm Hofe, Graf v. Woronzow, zur Feier dieses Tages in seinem Hôtel veranstaltet hatte, und kehrten schon vor 10 Uhr wieder nach Nymphenburg zurück, wohin demselben einige Zeit später Ihre Majestät die Königin mit den Prinzessinnen und den erhabenen Gästen folgte. Der König pflegte sonst frühzeitig des Morgens zu läuten; es schlug 6 Uhr und noch war kein Zeichen, daß der erhabene Monarch erwacht sey, erfolgt. Von einer peinlichen Unruhe getrieben, traten die mit dem Kammerdienste beauftragten Personen in das Kabinet und fanden den König, mit der Hand unter dem Haupte, wie in einem tiefen, friedlichen Schlummer, aber von seinen Wangen war die Farbe des Lebens gewichen, der Puls seines Herzens stand stille — der König war todt! Der Schrecken, der sich von seiner Leiche unmittelbar den Umstehenden mittheilte, verbreitete sich bald durch das ganze Königl. Schloß und von da nach der Hauptstadt. Kaum ließ der, dem Andenken der verstorbenen Mitglieder des Königl. militairischen Max-Joseph-Ordens geweihte Tag die ersten, von Viertel- zu Viertelstunde einzeln erfolgenden Kanonensalven erschallen, als die erschütternde Nachricht hier eintraf; und so mußte der erhabene Großmeister des obengenannten, von ihm selbst gestifteten Ordens, seine segensreiche Regierung gerade vor Anbruch des Tages beschließen, den er mit so rührender Anerkennung der Verdienste verstorbener Helden, zu deren Gedächtnißfeier bestimmte. — Den Schmerz eines, seinem unvergeßlichen Maximilian mit so unbegränzter Liebe zugethanen Volkes beschreiben zu wollen, ist unmöglich; was ihn noch vermehrt, ist der Gedanke an den überaus leidenden Zustand, in

welchen dieser überraschende Trauerfall das edle und tieffühlende Herz Ihrer Majestät der Königin und die ganze Königl. Familie versetzt.

Joseph Maximilian I., König von Baiern, am 27sten Mai 1756 zu Schwetzingen bei Mannheim geboren, war der Sohn des Pfalzgrafen Friedrich und der Francisca, Tochter Johann Carls von Sulzbach. Im sechsten Jahre seines Alters kam er nach Zweibrücken unter die Aufsicht des Herzogs Christian seines Oheims. Im Jahre 1777 ward er Oberst eines Französischen Regiments, das Jahr darauf zum Generalmajor erhoben und mit dem Ludwigskreuz geschmückt. Nach mehreren Reisen in Frankreich verweilte er bis zum Jahre 1785 in Straßburg, worauf er nach Mannheim ging. In den ersten Jahren der Französischen Revolution machte er den Krieg in der Oestreichschen Armee mit, ward bei dem Tode seines Bruders Carls II. Herzog von Zweibrücken (1795, den 1. April) und am 16ten Februar 1799 Kurfürst von Baiern. Seine erste Sorge war auf Veredlung des Bodens gerichtet. Auf eigene Kosten ließ er im Jahre 1802 das sogenannte Donaumoor zwischen Ingolstadt und Neuburg, 56,000 Tagewerke groß, urbar machen und zog neue Ansiedler dorthin. Güter und Gemeindeweiden wurden vertheilt, und von Baierischen Bauern das von Fremden gegebene Beispiel nachgeahmt, so daß bis zum Anfang des Jahres 1805 in dem aus 514 D. Q. M. großen Herzogthum 1570 neue meistens massive Häuser aufgeführt, 232,866 Tagewerke urbar gemacht, 493 große Güter getheilt und 640 Landwirthschaften ordentlich abgerundet waren. Am 1sten Januar 1806 proklamirte sich der Kurfürst zum Könige. Eine große Reihe weiser Einrichtungen bezeichnete seine Königsherrschaft; wir erwähnen namentlich die Verbesserung des Kriminalwesens, die Organisation des Geheimerathscollegiums, die Gleichstellung der drei christlichen Confessionen; Feststellung des Post-, Zoll- und Steuerwesens; Umbildung und Dotirung von Universitäten; Errichtung neuer Schullehrerseminarien. Im Jahre 1807 wurde die Akademie der Wissenschaften zu München vervollkommnet und ihr jährlicher Etat auf 80,000 Gulden bestimmt; 1808 eine Akademie der bildenden Künste gestiftet. Der Uebertritt des Königs von Baiern (8. Oct. 1813) zu den Alliirten war in dem Kriege gegen Napoleon von den entscheidendsten Folgen. Im Jahre 1814 machte der König mit seiner gesammten Familie eine Reise nach Wien, und im November 1816 vermählte sich seine Tochter, die Prinzessin Charlotte, mit dem Kaiser von Oestreich. Am 5ten Juni 1817 ward mit dem Papst ein Concordat abgeschlossen. Den 27sten Mai 1818 ertheilte der König von Baiern seinem Lande eine Verfassung. Dieser Fürst war in erster Ehe mit einer Prinzessin von Hessen-Darmstadt verbunden, welche ihm zwei Söhne und zwei Töchter gebahr; hierauf vermählte er sich zum zweiten Male mit einer Badischen Prinzessin, von der er zwei Töchter hatte. Menschenfreundliche Milde und eine anspruchlose Einfachheit der Sitten zeichneten den Charakter des hochseligen Königs, sowohl im öffentlichen als im Privatleben aus. Ueberall, wo er sich zeigte, drängte sich das Volk froh und jubelnd zu ihm. Er war der Vater seines Vaterlandes. Der Thronfolger, nunmehriger König von Baiern, Karl Ludwig August, ist den 25sten August 1786 geboren und seit dem 12ten October 1810 mit der Prinzessin Therese, Tochter des Herzogs von Sachsen-Hildburghausen vermählt. Der 16te Jahrestag dieser Vermählung war der letzte Lebenstag des hochseligen Königs.

Heute Nachmittag um 2 Uhr legten die hiesigen Königl. Garden und übrigen Besatzungs-Truppen dem Könige Ludwig ihren Huldigungseid ab.

Sämmtliche Baiersche Zeitungen, welche die Nachricht von dem Tode des Königs enthalten, sind mit einem Trauerrande versehen.

Gestern Morgen wurden hier bei Sprengung einer Mauer von der abzutragenden alten Reitschule sieben Menschen erschlagen und mehrere andere verwundet.

Paris, vom 12. October.

In einem Garten zu Valognes fand man kürzlich einen schweren steinernen Sarg, und in demselben ein Skelett mit mehreren Münzen. Ein silbernes Kästchen enthielt deren 150, wovon 40 kupferne, 95 silberne und 15 goldene (so groß als Fünffrankenstücke), mit den Bildnissen von Cäsar, Pompejus, Mithridates, Kleopatra, Pharnaces, Nicommedes, Perpenna, Sertorius, Crassus, Spartacus, Sylla, Hannibal, Hasdrubal, Scipio Africanus und Philipp von Macedonien. Man hat Grund anzunehmen, daß jenes Skelett einem Römischen Krieger angehöre, der unter Cäsar in Gallien gedient hat.

Der Wundarzt Pulo-Timan ist zu Verdemont (Lothringen) in dem seltenen Alter von 140 Jahren gestorben. Er hat seinen Geburtsort nie verlassen und noch einen Tag vor seinem Tode hatte er an einer alten Frau eine Operation mit fester und sicherer Hand ausgeführt. Er war nie verheirathet oder krank, und hatte nie zur Ader gelassen, Arzenei genommen oder purgirt; aber fast jeden Tag war er bei dem Abendessen berauscht.

Der Hospodar der Moldau hat einige Striche dieser Provinz bereist, und war zwölf Tage von Jassy abwesend; auf dieser Reise, deren Zweck die Grundsteinlegung bei einer neuen Kirche war, erhielt der Fürst von mehreren Bauern Bittschriften, in denen über die ungeheure Höhe der Steuern, die nicht mehr zu erschwingen seien, geklagt wird. Die Schatzbeamten werfen die unglücklichen Bauern geknebelt in unterirdische Löcher. Es ist gewiß, daß ohne die Anwesenheit der Türken, die Landleute sich schon empört haben würden.

Rom, vom 1. October.

So eben erscheint das am 31sten August d. J. zu Ravenna von dem Kardinal Rivarola, in Sachen der sogenannten Carbonari-Sekte gefällte Urtheil im Drucke. Von diesem Aktenstücke, nicht bestimmt, im großen Publikum verbreitet zu werden, sind nur eine kleine Zahl Exemplare abgezogen, und unter die Kardinäle, die höhern Regierungsbeamten, das diplomatische Corps u. s. w. vertheilt worden. Die Sekte, des Hochverraths beschuldigt, wird als von den Freimaurern abstammend erklärt; diese haben schon seit 1815, unter dem Namen der Guelfi, Adelfi, Maestri Prefetti, Latinisti u. s. w. ihr Wesen getrieben, und sich gegen 1820 mit den Carbonari vereinbart. Die Sekte war in verschiedene Gesellschaften getheilt, deren Namen folgendermaßen angegeben werden: Turba, Si-

beria, Fratelli Artisti, del Dovere, Difensori della Patria, Figli di Marte, Ermolaisti, Massoni Riformatori, Bersaglieri, Americani, Illuminati u. s. w. Ihre Vereine fanden besonders in Cesena, Forli, Faenza und Ravenna, namentlich auf einem Landhause des Grafen Ruggero Gambi am letztern Orte statt. Die Gesellschaften waren unter sich verzweigt; sie theilten sich in Vendite, Sezioni und Squadre, unter welchen es verschiedene Grade gab. Im Volke wurden aufrührerische Schriften verbreitet. Das Ganze war von einem hohen Carbonarischen Rath geleitet, welcher aus vier Mitgliedern, dem Grafen Giacomo Laderchi von Ravenna (unter den Franzosen Unterpräfekt), Graf Orselli, Vicenzo Gallina von Ravenna und Mauro Zamboni von Cesena bestand. Die Anzahl aller in den Prozeß verwickelten Personen, deren das Urtheil erwähnt, beträgt über dreihundert; eine bedeutende Menge davon befindet sich auf flüchtigem Fuße. Sieben (unter diesen die obenerwähnten vier Mitglieder des hohen Carbonarischen Raths) sind zum Tode, sieben zu immerwährendem, dreizehn zu zwanzigjährigem, zwölf zu funfzehnjährigem, einundzwanzig zu zehnjährigem, und vier zu vierjährigem Festungsarrest; dreizehn zu immerwährender, siebzehn zu zwanzigjähriger, vier zu funfzehnjähriger, sechszehn zu zehnjähriger, einer zu fünfjähriger und vier zu dreijähriger Galeere verurtheilt. Die übrigen sind zwar auf freien Fuß gesetzt, doch auf längere oder kürzere Zeit unter Polizeiaufsicht gestellt, und verlieren sämmtlich ihre Aemter. Se. Heiligkeit hat die sieben, zum Tode verurtheilten, Verschwornen begnadigt, und ihre Strafe in fünfundzwanzigjährigen Festungsarrest verwandelt, zwei ausgenommen, welche sich eines Mordes schuldig gemacht haben. Die übrigen Festungs- und Galeerenstrafen sind gleichfalls theils um zehn, theils um fünf Jahre verkürzt worden. Unter den verurtheilten Personen dürfte für das Ausland Niemand Interesse haben, als der Graf Odoardo Fabbri aus Cesena, dessen Verhaftung vor etwa acht Monaten in Rom stattfand. Er ist ein nicht ungeschätzter Schriftsteller, der sich besonders durch einige Tragödien ausgezeichnet hat.

Madrid, vom 3. October.

Das Gutachten des Castilischen Raths für strenge Ausführung des im vorigen Jahre gegen die geheimen Gesellschaften erlassenen Dekrets, wird höchst wahrscheinlich nicht berücksichtigt werden. Hr. Recacho hat im Ministerrath erklärt, daß diese ganze Sache der Staats-Junta vorgelegt werden müsse, und da er selbst an der Spitze dieser Junta steht, so wird diese Angelegenheit vermuthlich eine andere Wendung nehmen. — Ueber Granada ist man noch in Sorgen; die Briefe von dorther äußern sich über die dasigen Begebenheiten nicht deutlich. Auch über die in Valencia entdeckte Verschwörung, sagt das J. d. Déb., beobachtet man ein Geheimniß; indessen hat man in Erfahrung gebracht, daß der dortige Domherr Pujol an deren Spitze gestanden und bereits arretirt ist. Starke Truppenkorps sind von Burgos, Valladolid und Segovia gegen die Bande des Ortiguela gezogen, welche auf den Bergen von Burgos haust und Carlos V. proklamirt. Diese Bande muß sehr zahlreich sein, wenn man aus der Menge der gegen sie aufgebrochenen Truppen schliessen darf.

Cadix, vom 23. September.

Eine aufrührerische Proklamation ist hier seit einigen Tagen im Umlauf; man fordert darin die Spanier auf, ihren Privathaß zu vergessen und sich zur Vertheidigung des Glaubens, der in Gefahr schwebe, zu vereinigen. Die Franzosen werden darin ziemlich deutlich als die Feinde Spaniens bezeichnet. Abermals sind hier 300 Offiziere und Soldaten von Laserna's Armee aus Peru angekommen.

Mexico, vom 17. August.

Die Spanier haben wieder von St. Juan de Ulloa aus Vera-Cruz beschossen, aber wenig Schaden angerichtet, da die Einwohner bereits früher die Stadt verlassen haben. — Die Provinz Chiappas scheint mit der Föderativ-Regierung von Guatimala entzweit, und geneigt zu sein, sich der Mexicanischen Union anzuschließen. — Die Nachricht von der Französischen Anerkennung Haiti's hat hier außerordentliches Aufsehen erregt. Unmittelbar nach Ankunft derselben sandte die Regierung einen Kriegsschooner mit Depeschen nach den Vereinigten Staaten. — Die Verhandlungen unsers neuen Congresses werden diesmal sehr wichtiger Art sein. Er wird sich mit Organisation des höchsten Gerichtshofes und der niederen Tribunäle, mit der vollständigen Einrichtung des Föderativ-Districts, mit der Gerichtsverwaltung in den verschiedenen Staaten, den Veränderungen in den Ein- und Ausgangs-Zöllen und mit Anordnung und Liquidirung der Staatsschuld beschäftigen. Auch über die Zulassung der Ausländer und ihre Rechte, so wie über die Preßfreiheit und andere verfassungsmäßige Gegenstände, sollen ergänzende Gesetze erlassen werden. Der Handel gewinnt wieder an Lebhaftigkeit. Wie es heißt, wird der Vicepräsident der Republik, General Bravo, sich nach Xalapa begeben, um die Bewegungen der Truppen, welche von Havannah nach dem Castel St. Juan gebracht werden sollen, zu beobachten. Es sollen 8000 Mann unter seine Befehle gestellt werden.

London, vom 9. October.

Englands Einnahme befindet sich in der blühendsten Lage; alle Einnahmen des morgen fälligen Vierteljahrs sind stärker als die des entsprechenden vom vorigen Jahre. Die Zölle betragen 3 Mill. 400tausend Pfd. St., also 160,000 mehr als im Vierteljahr vom October 1824. Das gegenwärtige Jahr hat bis Dato 7 Mill. 750tausend Pfd. Sterl. eingetragen, d. i. 520tausend Pfd. St. mehr als die drei ersten Quartale des vorigen Jahres.

Neulich sind zwei Schiffe mit Congrevschen Raketen von hier nach Alexandrien, für den Pascha von Egypten abgegangen.

In einem Schreiben eines Amerikanischen Kaufmanns zu Cap Haiti liest man folgende Umstände von der dortigen Verschwörung: „Die Anerkennung der Unabhängigkeit Haiti's durch Frankreich erregte hier große Freude, die durch Erleuchtungen, Gastmahle und darauf durch einen glänzenden Ball, geäußert wurde. Als aber die Gesellschaft versammelt war, entdeckte sichs, daß unter den alten Generalen Christophs eine Verschwörung im Werke sei. Dadurch wurden denn die Freuden der Nacht ziemlich gemindert, aber die Entdeckung wurde früh genug gemacht, um Unglück zu verhüten. Es erhellte, daß das Complott

schon vor einigen Monaten entworfen gewesen, und daß die Urheber nur den Augenblick der öffentlichen Freude zur Ausführung gewählt. Man sagt, sie hätten zuerst während der Mittagszeit ihr sträfliches Werk beginnen wollen, Umstände aber hätten es nöthig gemacht, es bis zum Ball auszusetzen, und darüber sei der ganze Plan gescheitert. Der Präsident war zu Gonawes, als er die Kunde von der Verschwörung erhielt. Er schickte sogleich an vier der vornehmsten Personen den Befehl, sich nach Portauprince zu verfügen und seine Ankunft daselbst zu erwarten. Auf dem Wege dahin hat sich General Toussaint erschossen. Der Präsident will alle Mißvergnügten die bekannt genug sind, entfernen." — Der General Nord, der im Cap befehligte, ist gleichfalls arretirt worden. Es scheint demnach diese Verschwörung mit der Anerkennung Frankreichs nicht in Verbindung zu stehen.

In Bath wurde vergangene Woche ein Kind getauft, welches nicht weniger als fünf Großmütter hat, nämlich zwei Großmütter, zwei Urgroßmütter und eine Ur-Urgroßmutter. Letztere ist 101 Jahr alt.

London, vom 11. October.

Mit dem Schwedischen Schiffe Calcutta, Capitain Hilms, das am 10ten Juni von der Hauptstadt Bengalens absegelte, sind sehr günstige Nachrichten vom Kriegsschauplatze im Birmanischen Reiche angekommen. Nachdem sich Sir Archibald Campbell mit der Abtheilung des Generals Cotton vereinigt hatte, machte er einen Angriff auf das befestigte Donabew, das nach einem hartnäckigen Widerstande genommen wurde. Die Birmanen, unter Anführung des bekannten Oberbefehlshabers Bundola, machten zweimal heftige Ausfälle, wurden aber nicht nur zurückgeschlagen, sondern verloren einen großen Theil ihres Geschützes, 15 Elephanten mit ihren kleinen Kanonen und eine große Anzahl Kanonenböte. Durch die in der nächsten Nacht erfolgte Flucht Bundola's wurde die Auflösung der Truppen allgemein und diese wandten sich nun nach allen Seiten hin. General Campbell ist ohne Aufenthalt auf Prome marschirt, das stark befestigt sein soll. Es hieß zu Calcutta, der König von Ava habe Friedens-Anträge gemacht, aber Sir Alex. Campbell zur Antwort gegeben: daß er nur zu Amarapuram unterhandeln könne. Die Provinz Aracan wird wahrscheinlich nie wieder zurückgegeben werden.

Die beiden mit Waffen u. s. w. nach Griechenland bestimmten Schiffe, welche am Tage der Promulgation der Königl. Neutralitäts-Erklärung die Themse verließen, wurden am andern Morgen in den Dünen von einem Kriegscutter angehalten und mußten, zufolge eines Specialbefehls des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, zurücksegeln.

Die in Folge des zu Napoli di Romania erschienenen Manifestes hieher gesandten Griechischen Deputirten, unter denen sich der Sohn von Miaulis befindet, sind hier eingetroffen.

Washington, vom 9. September.

Der vorgestrige Tag war der letzte, den General Lafayette auf Amerikanischem Grund und Boden zubrachte. Vormittags zog das hiesige Militair in Parade auf; die meisten Laden blieben geschlossen und die Geschäfte ruhten, um dem Nationalgast das letzte Lebewohl zu sagen. Um 11 Uhr begab sich der Magistrat des Districts nach dem Hause des Generals, der bald darauf an der Seite des Präsidenten der Vereinigten Staaten, begleitet von allen Staatssecretairen (mit Ausnahme des Staatssecretairs des Krieges, welcher abwesend war,) von dem General-Postmeister und den obern Regierungsbeamten in der großen Halle (des Capitols) erschien, wo bereits eine überaus große Anzahl der angesehensten Bürger sich versammelt hatte. Lafayette nahm in der Mitte eines Kreises Platz, der sich um ihn bildete, und der Präsident hielt eine Anrede an den einzigen, noch lebenden Veteranen der Amerikanischen Freiheit. „Auch wir und unsre Nachkommen," sagte er in derselben, „werden Sie unser nennen; denn Sie sind der Unsrige durch jene mehr als patriotische Selbstaufopferung, mit welcher Sie in einer verhängnißvollen Zeit zur Unterstützung unserer Väter herbeieilten; Sie sind unser durch die lange Jahre hindurch uns bewahrte Liebe; unser durch ein köstliches, uns überliefertes Erbtheil, jenes unerschütterliche Dankgefühl für Ihre Dienste; unser, durch das unauflösliche Band der Liebe, welches Ihren Namen für immer an den Namen Washington anreiht." Der General erwiederte diese ehrenvolle Aeußerung mit einer Rede, welche allgemeine Rührung hervorbrachte. Zweimal fiel er dem Präsidenten um den Hals, und schied mit den Worten: „Gott segne Sie!" Die ganze Versammlung brach hierauf in einen Ausruf des Dankes und Abschieds aus. Alles drängte sich herbei, General Lafayette noch einmal die Hand zu schütteln. Nachdem man sich eine Zeitlang unterhalten hatte, und Erfrischungen umher gereicht waren, stieg General Lafayette in den Wagen des Präsidenten, begleitet von den Staatssecretairen der auswärtigen Angelegenheiten, des Schatzes und der Marine. Cavallerie, das Marine- und Jägerkorps geleiteten den Wagen, welchem andre mit den Behörden und Corporationen der Distrikts-Städte und vielen hohen Militair- und Civil-Beamten nachfolgten. Am Ufer des Potomac unter fortwährenden Artillerie-Salven angelangt, hielt der General über die daselbst aufgestellten Truppen Revue und begab sich hierauf an Bord eines Dampfboots. Von Greenleafs-Point und dem Fort Washington wurden, als das Dampfboot vorbeifuhr, Salven gegeben, und so langte der Gast der Nation zu der Fregatte Brandywine, wohin ihm die Staatssecretaire, die drei Mayors der Distrikts-Städte und viele Generale und Commodore gefolgt waren.

Türkische Grenze, vom 26. September.

Man schreibt aus Odessa vom 24sten September: Wir haben Nachrichten aus Constantinopel bis zum 16ten September, nach welchen unter den Janitscharen wieder einiges Murren herrschen soll. Aus dem Archipel war Kunde eingetroffen, daß der Capudan Pascha in Alexandria von seiner Verfolgung der kühnen Griechischen Flotte größentheils ohne Segel und Masten zurückgekehrt sei. Diese Nachricht, verbunden mit der gleichzeitig als sicher angenommenen, daß Ibrahim Pascha sich nach Navarin zurückgezogen habe, erregte große Sensation.

Constantinopel, vom 10. September.

Jerusalem und Bethlehem haben sich wegen der fortwährenden Gelderpressungen des Pascha's von

Damaskus von den Einwohnern und den verschiedenen Christl. Klöstern, die er nach seiner Abreise durch den Statthalter von Jerusalem ausüben ließ, empört. Die Bethlehemiten hatten sich mit 30 Beuteln losgekauft und drei Geißeln für die Sicherheit der Zahlung gestellt. Nachdem sie aber erfahren, daß die Garnison von Jerusalem wider sie im Anmarsch sei, um das tyrannische Stück zu wiederholen, legten sie einen Hinterhalt, der ihnen vollkommen gelang. Sobald die Truppen aus der Stadt waren, kehrten sie in dieselbe zurück, schlossen die Thore und vereinigten sich mit den Einwohnern, indem sie dem Commandanten die Wahl ließen, sein Amt mit den ihm übrig gebliebenen Truppen fortzuführen, oder zum Pascha zurückzukehren. Zugleich fielen andre Bethlehemiter, durch Araber und Landleute verstärkt, über die Truppen her, die, da sie nicht nach Jerusalem zurück konnten, gänzlich zerstreut wurden.

Vermischte Nachrichten.

Am Donnerstag, als am 13ten October Abends, starb zu Halle der bekannte Prof. und Dr. der Theologie Chr. Knappe an Altersschwäche.

Der Braumeister Reintler zu Jochsberg in Baiern hat in seinem Hausgärtchen eine Gurke, welche gegenwärtig über 2½ Schuh in der Länge und bei 10 Zoll im Durchmesser hat. Die jetzige Witterung läßt vermuthen, daß dieselbe noch bedeutend größer wird.

Ein auf der großen Schanze in Bern erzogener Steinbock und sein Weibchen, eine Bastardin von einem Steinbock und einer Landziege, sind auf der Grimsel in Freiheit gesetzt worden, und gedeihen dort vortrefflich, so daß ihre beabsichtigte Fortpflanzung keinem Zweifel unterliegt. Das Männchen ist außerordentlich fett und kann gerade jetzt in seiner vollkommensten Schönheit jedem in der Wildniß aufwachsenden Steinbock den Rang streitig machen. Dabei sind beide Thiere so zahm, daß sie von der Nollen, wo sie sich gewöhnlich aufhalten, bis zum Grimser-Hospital herunter kommen. Das Männchen besitzt eine außerordentliche Stärke; als z. B. kürzlich der Haushund im Hospital, eine Dogge, dasselbe nach seiner Gewohnheit anbellte, und Lust zeigte es zu necken, schwang ihn der Steinbock auf seine krummen Hörner und warf ihn mit unglaublicher Kraft 10 Schuhe weit über sich weg, daß der Hund alle Viere von sich streckte und dann beschämt davon schlich.

Oeffentlicher Dank.

Für die Abgebrannten in Dargitz ist bis jetzt bey uns eingegangen: von L. 3 Rtlr., W. S. 1 Rtlr., R. 8 Gr., K. 1 Rtlr., C. G. 1 L.d'or, C. H. 1 Rtlr., W. St. 5 Rtlr., Hrn. Pred. J. 1 Rtlr., Schneidermstr. Hr. P. 16 Gr., a. E. 1 Rtlr., K. W. 1 Rtlr., H. 1 Rtlr., C. H. 5 Rtlr., C. W. 1 Rtlr., M. L. 5 Rtlr., von einem Ungenannten 1 Rtlr., F. sen. 1 Rtlr.; in allen 24 Rtlr. 16 Gr., wofür wir den gütigen Gebern im Namen der Unglücklichen aufs herzlichste danken, und diesen Betrag zur Vertheilung an den Herrn Superintendenten Wilde zu Dargitz übersandt haben.

Müller & Lübcke.

Concert- und Musik-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß das auf den 20sten October angesetzte Concert, eingetretener, unvorhergesehener Umstände wegen, acht Tage später, als den 27sten October erst stattfinden kann; zugleich verbindet er hiemit die gehorsamste Anzeige, daß er seinen Aufenthalt hieselbst für immer bestimmt hat, und nach wie vor, den Unterricht im Violin-, Guitarre- und Fortepianospiel, sowie im Gesang, fortsetzt. Seine Wohnung ist Heumarkt No. 26, drei Treppen hoch.

S. Benzon, Musikdirector.

Anzeige.

Am 31sten October, als am Erinnerungstage der beginnenden Reformation Luthers, wird die hiesige Bibelgesellschaft das Gedächtniß ihres neunjährigen Bestehens durch einen öffentlichen Gottesdienst feiern, welcher in der Schloßkirche um 9 Uhr Vormittags seinen Anfang nehmen wird. Die einheimischen und auswärtigen Freunde der Bibelsache werden hiedurch ergebenst eingeladen, an dieser Feierlichkeit Theil zu nehmen und alle Mitglieder der Bibelgesellschaft zugleich ersucht, am darauf folgenden Sonnabend, den 5ten November Nachmittags um 2 Uhr der Generalversammlung, welche alsdann auf dem Rathhause in der großen Rathsstube gehalten werden wird, beizuwohnen. Stettin, den 22sten October 1825.

Die Direction der Pommerschen Bibelgesellschaft zu Stettin.

Todesfall.

Nach vielen Leiden entschlief sanft am 13ten October, Abends halb 9 Uhr, mein geliebter Mann, hieselbst, Königliche Superintendent und Oberprediger hieselbst, George Christoph Woldermann, im 70sten Lebens-, 45sten Amtsjahr und im 43sten unsrer Ehe. Dies zur Nachricht meinen Kindern, Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne, von seiner tief trauernden Wittwe. Beelitz.

Henriette Caroline Woldermann,
geb. Honrich.

Ruhe sanft in deiner kühlen düstern Gruft,
Guter Vater, treuer Freund und Gatte!
Dann nur, wann auch mich der Todes Engel ruft,
Stirbt die Liebe, die ich für dich hatte.

Anzeigen.

Meine Niederlage von Rathenauer Brillen ist mit allen Sorten Augengläsern, und Fassungen von ächtem Silber, Schildpatt, Horn und Stahl, auch plattirten, bestens versehen, und empfehle ich mich damit. Wilh. Rauche, am Heumarkt Nro. 29.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum in der Zahnarzenetkunst und in den zu diesem Fache gehörigen Operationen, wie auch Einsetzen künstlicher Zähne. Sie ersucht zugleich diejenigen, die sich vom Lande schriftlich an sie gewendet haben, sich in den ersten Tagen ihres hiesigen Aufenthaltes bei ihr zu melden, damit sie ihre Zeit darnach einrichten kann. Ihre Wohnung ist im Schauspielhause eine Treppe hoch.

Josephine Serre, approbirte Zahnärztin von der Universität zu Cracau, vom Ober-Collegio medico zu Warschau, wie auch von der Universität zu Dorpat mit dem Rechte der freien Praxis im ganzen Russischen Reiche, und vom Ober-Collegio medico et sanitatis zu Berlin.

Die Kalender pro 1826 sind angekommen, und sind, so wie alle Sorten Taschenbücher, zu haben bei C. G. Müller, Kalender-Factor. Stettin den 22sten October 1825.

Damen-Hutfedern in sehr verschiedenen Gattungen habe in Commission erhalten, welche zu festen Fabrikpreisen verkauft werden. J. F. Fischer senior, Kohlmarkt Nr. 429.

Gardinenhalter und Rosetten sind in bedeutender Auswahl zu Fabrikpreisen zu haben, bei J. F. Fischer senior.

Echte Wiener Seiden-Locken empfiehlt billigst Heinrich Weiß.

Feine und elegant gearbeitete Papp-Arbeiten, bestehend in Toilletten, Schmuck-, Näh-, Arbeits-, Boston- und Schreib-Kästchens, nebst Kästchens jeder Größe; Fidibusbechern, Servietten-Bändern, Zwirn-Wickeln, Tresorschein-Taschen, Feder-Pennalen, Nadel- auch Cigarro-Büchsen und mehreren nützlichen Gegenständen, die sich sowohl für erwachsene Personen, als auch für Kinder zu nützlichen Geschenken eignen, sind zu haben, und werden Bestellungen auf Papp-Arbeiten jeder Art angenommen, auch Gemälde darin gefaßt, im Hause des Schuhmachers Herrn Engel, Breitestraße Nr. 395, eine Treppe hoch.

Feine und elegante Papp-Arbeiten von einem bekannten Papp-Künstler, erhielt in Commission F. W. Croll.

Die Chocoladen-Fabrik, Breitestraße No. 385, empfiehlt alle Sorten Chocolade zu den billigsten Preisen, Bonbons und gebrannte Mandeln à Pfd. 14 Sgr.

Die Wechselhandlung von J. Wiesenthal & Comp. Reifschlägerstraße No. 119, bewürkt unter anerkannt billigen Bedingungen jeden Umsatz von Pommerschen Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen, allen Arten Staats- und ständischer Papiere, Gold- und Silbermünzen rc.

J. Hammerfeld, Reifschlägerstraße No. 133, giebt sich die Ehre, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er, entschlossen, seine Tuchhandlung ganz aufzugeben, die in allen Farben vorräthig habenden ordinairen, besten mittel und ganz feinen Tuche, gestreiften Casimirs und Fußdecken bedeutend unter dem vorjährigen Einkaufspreise verkaufen wird. Er will, um Kosten zu ersparen, in keiner Marktbude auspacken, und verspricht denen, die ihn im Handlungs-Local, Reifschlägerstraße No. 133 mit ihrem Besuch beehren werden, eine ganz reelle Behandlung.

Mit der Anzeige, daß ich jetzt kleine Dohm- und Bollenstraßen Ecke No. 784 im Steffenschen Hause eine Treppe hoch wohne, verbinde ich zugleich die, daß ich nach wie vor alle Arten Brennholz zu den billigsten Preisen verkaufe. Carl Mylen.

Außer dem bereits bekannten billigen, reinlich und schmackhaft zubereiteten Frühstück, Mittag- und Abendessen, sind von jetzt an auch wieder täglich gute Rindfleisch-Bouillon, die Portion zu 2 Sgr., kalter und warmer Braten und alle Abend die so beliebten gebratenen Kartoffeln zu haben, in der Speiseanstalt Baumstraße No. 998.

Staatsschuldscheine, Pommersche Pfandbriefe und alle andre Staatspapiere, kauft und verkauft nach dem Tagescourse. G. Abel jun., Kohlmarkt 429.

Pommersche Pächterbutter in 20 und 40 Pfd. Gebinden, billig bei Laage, gr. Lastadie Nro. 219.

Personen, welche gesucht werden.

Es wird zu Ende dieses Jahres ein Mann von mittlern Jahren und unverheirathet gesucht, welcher in Rechnungssachen, die auf Königl. Domainen-Aemtern vorkommen, gute Kenntnisse besitzt und darüber glaubhafte Zeugnisse beibringen kann. Das Mehrere ist in der Zeitungs-Expedition zu Stettin zu erfragen.

In einem hiesigen Fabrikgeschäft wird ein gebildeter junger Mann für ein Reisefach gesucht. Man meldet sich deshalb in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Bedienter wird zum 1sten November im Dienst gesucht. Das Nähere große Wollweberstraße No. 584 eine Treppe hoch zu erfragen.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufnahme der Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1826.

Wer sein bisher betriebenes steuerpflichtiges Gewerbe in bisheriger Art und Umfang im künftigen Jahre fortsetzen will, braucht sich deshalb nicht besonders zu melden, sondern wird ohne weiteres von uns in die neue Gewerbesteuer-Rolle aufgenommen werden. Wer jedoch sein Gewerbe niederlegen, oder es künftig in so geringem Umfange treiben will, daß es nicht mehr steuerpflichtig bleibt, oder wer beabsichtigt, ein neues Gewerbe anzufangen, oder in größerm Umfange zu betreiben, so wie unbedingt jeder, der zu einem Gewerbe umherziehend berechtigt werden will, wenn er solches auch bisher ausgeübt hat, der ist verpflichtet, sich deshalb

vom 17ten bis 27sten October d. J.

in dem Geschäftszimmer der Servis- und Einquartierungs-Deputation zu melden, bey Vermeidung der vom Hofbitters öffentlich mitgetheilten und auch in unserer besondern Bekanntmachung vom heutigen Tage, die in allen Häusern abgegeben werden wird, in Erinnerung gebrachten nachtheiligen Folgen. Stettin den 12. October 1825. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Kirstein.

Bekanntmachung,

betreffend die Gewerbesteuer der Kaufleute und der Gastwirthe, Bierschänker &c.

Zur Wahl neuer oder Bestätigung der bisherigen 5 Abgeordneten und 5 Stellvertreter, Behufs der Abschätzung zur Gewerbesteuer für das Jahr 1826 werden:

1) sämmtliche Kaufleute, Mäkler und Apotheker auf Dienstag den 25sten October c., Nachmittags 3 Uhr,

2) sämmtliche Gast-, Speise- und Schänkwirthe, Konditoren und überhaupt alle, welche in diesem Jahre in der Classe Litt. C. Steuer gezahlt haben, auf Mittwoch den 26sten October c., Nachmittags 3 Uhr,

in den Rathssaal eingeladen. Stettin den 12. October 1825. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Kirstein.

Publikandum.

Zur Verhütung der öftern ekelhaften Verunreinigung der Straßen, wird das Ausfahren des Mistes aus der Stadt, im Sommer nach 8 und im Winter nach 10 Uhr Vormittags, hierdurch wiederholt, bei 1 Rthlr. Strafe, verboten, und werden die Hauseigenthümer aufgefordert, hiernach zu verfahren. Den Besitzern der großen Ackerwirthschaften in den nächsten Umgebungen der Stadt, ist jedoch nachgegeben, später und auch des Nachmittags, jedoch nur Pferdemist, fahren zu lassen. Alle Mist- und Schuttwagen müßen übrigens gehörig gedichtet sein und werden Unterlassungen und Verunreinigungen der Straßen noch besonders geahndet werden. Zugleich wird das überhand nehmende Abwerfen von Unrath, Steinen, altem Geschirr &c. in die Wege vor der Stadt, bei 1 Rthlr. Strafe, untersagt. Stettin den 18ten October 1825. Königl. Polizei-Direktor.

Stolle.

Oeffentliche Vorladung.

Von dem Königl. Stadtgericht hieselbst werden alle diejenigen, welche an folgenden in unsern Hypothekenbüchern eingetragenen Forderungen und der darüber ausgestellten angeblich verloren gegangenen Dokumente, nämlich:

1) an der auf dem in Pölitz No. 15 vor dem Stettiner thor belegenen Hause eingetragenen Forderung a 50 Rthlr. für den Bürgermeister Gronow aus der Obligation vom 14ten April 1743, desgleichen auf eben diesem Hause für die Tesmarschen Kinder eingetragenen Forderung von 82 Rthlr. aus der Obligation vom 11ten November 1768,

2) an der auf dem Hause vormals No. 74 jetzt No. 163 in der kleinen Bgußstraße in Pölitz und einem dazu gehörigen Kamp Landes für die Wittwe Uecker, Christine geborne Ebert, am 16ten November 1786 eingetragenen Forderung von 350 Rthlr. aus der Obligation vom 19ten October 1786 des Schlächters Johann Wolfgang Schlönner, und von der erstern unterm 16ten August 1788 an den Compagnie-Chirurgus Johann Wilhelm Uecker cedirt,

3) a) an der für den Vormund Jürgen Humbrecht auf einen Kamp Landes und einen Hopfengarten der Erben des Senators Christian Schmidt in Pölitz eingetragenen Forderung von 190 Rthlr. 16 Gr. aus der Obligation vom 13ten Februar 1767 und Attest von eben dem Dato,

b) an dem auf dem Hause No. 191 in Pölitz, der Erben des Senators Christian Schmidt, laut Ausmachungs-Instruments vom 3ten Januar 1750 eingetragenen Vatererbe erster Ehe (eine Summe und der Name des Gläubigers sind im Hypothekenbuche nicht eingetragen),

c) an der für Catharina Görlingen auf einer Wiese der Erben des Senators Christian Schmidt in Pölitz, vermöge Mandats des Lastadieschen Gerichts vom 19ten Januar 1771 eingetragenen Forderung von 80 Rthlr. 12 Gr.,

d) an der auf dem Hause No. 191 in Pölitz und zwey Wiesen der Erben des Senators Christian Schmidt für die Kirchen-Provisores Christian Bischoff und Daniel Rohloff in Mesenthin eingetragenen Obligation vom 31sten August 1771 über 100 Rthlr.,

4) an der für die Wittwe des Gastwirths Quade, Regine Christine geborne Wegner, für den Pan-

[illegible] Carl August Zwicklinsky über ein Darlehn von 1200 Rthlr. unterm 15ten Februar 1806 ausgestellten und unterm 3ten März 1806 auf dem Hause No. 969 der Hakenstraße hieselbst eingetragenen Obligation,

5) an dem Duplicat des Kauf-Contracts vom 24sten September 1804 und dem Versprechen in dem Vor- und Ablassungsprotokoll vom 4ten März 1805, auf deren Grund auf dem Hause No. 367 in der Breitenstraße hieselbst für die verwittwete Landräthin von Borcke 500 Rthlr. eingetragen sind, welche diese unterm 23sten December 1806 dem Forstmeister Carl Friedrich Wilhelm von Voß, und letzterer am 10ten Februar 1807 an den Kaufmann August Hoffmann cedirt hat, für den diese Cession auch unterm 23sten Februar 1807 eingetragen ist,

6) an der Ausfertigung des unterm 9ten May 1808 errichteten, und von dem Königl. Ober-Vormundschafts-Collegio hieselbst unterm 16ten desselben Monats bestätigten Erbrezesses in der Nachlaßsache des Kriegs- und Domainenraths Johann Christian Fritsche, auf dessen Grund für die Ehefrau des Senators Göhde, Wilhelmine Luise Amalie geborne Fritsche, 62 Rthlr. 12 Gr. und für die Dorothea Charlotte Fritsche, nachher verehelichte Kaufmann Lemonius, 93 Rthlr. 18 Gr. mütterliches Erbtheil, laut Hypothekenscheins vom 25sten July 1808, auf das Haus No. 578 der großen Wollweberstraße hieselbst sub Rubrica III. No. 19 Litr. d. und e. eingetragen sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 17ten November dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Instruction und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Geppert und Cosmar vorgeschlagen werden, im hiesigen Stadtgericht zu erscheinen, sich über ihre, an die gedachten Dokumente und den daraus eingetragenen Forderungen ihnen etwa zustehenden Eigenthums, Pfand- oder sonstige Ansprüche vernehmen zu lassen, auch die gedachten, sich etwa in ihren Händen befindenden Original-Documente einzureichen, und sodann die weitere Verfügung, die Ausbleibenden und zwar diejenigen, wegen der Posten ad 1, 2 und 3. Litr. a., b. und c. haben zu gewärtigen, daß wenn diese Ansprüche in dem Termine nicht angemeldet werden sollten, die unbekannten Inhaber mit allen Ansprüchen an diese Forderungen in Bezug auf die zur Hypothek bestellten Grundstücke werden präcludirt, und die Forderungen in Ansehung dieser letztern als aufgehoben, und für nicht mehr gültig erklärt werden, dergestalt, daß die darüber ausgestellten Schulddokumente gegen das verpfändete Gut, weiter keine Kraft haben, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird; diejenigen, wegen der Post ad 3 Litr. d., daß das über diese Forderung ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Dokument für ungültig erklärt und die Löschung nach erfolgtem Präclusions-Erkenntniß verfügt werden wird, diejenigen wegen der Posten ad 4, 5 und 6 aber, daß die über diese Forderungen ausgestellten Schulddokumente für ungültig erklärt und darüber neue Dokumente ausgefertigt werden sollen. Stettin den 15ten July 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. Nitzky ist heute der Konkurs eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch aufgefordert, davon an niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr uns davon getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihres davon habenden Pfand-, oder anderen Rechtes an unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls alles, was dem Gemeinschuldner bezahlt, oder ausgeantwortet werden möchte, für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber der Gelder oder Sachen, welcher dieselben verschweigt, oder zurückbehält, auch überdies seines daran habenden Pfand- oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Stettin den 10ten October 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung Einer Königl. Hochlöblichen Intendantur II. Armee-Corps soll die Lieferung

a) an gegossenen und gezogenen Lichten,
b) = raffinirtem Rüböhl,
c) = Dachtgarn und
d) = Schreibmaterialien,

auf ein Jahr von Neujahr 1826 bis dahin 1827 für mehrere Garnison-Anstalten hieselbst an den Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin im unterzeichneten Bureau den 25sten October c. Vormittags 10 Uhr angesetzt, wo auch die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Stettin den 30sten September 1825.

Die Königl. Garnison-Verwaltung.
Schönherr.

(Hiebei zwei Beilagen.)

Beilage zu No. 85. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 24. October 1825.

Hausverkauf.

Das allhier sub No. 208 in der Unterstraße belegene, dem Kaufmann Friedrich Winter zugehörige, auf 747 Rt. 18 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wohnhaus, wovon die specielle Taxe jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in dem auf den 9ten December c., Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termin in unserer Gerichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Cammin den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hausverkauf.

Das hieselbst in der Kirchenstraße sub No. 246 belegene, dem Kaufmann Bandelow zugehörige Grundstück soll in nothwendiger Subhastation im Termin den 23sten August, den 24sten October und 27sten December d. J. im Stadtgericht öffentlich verkauft werden; die 2055 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. betragende Taxe kann in der Registratur eingesehen, und daselbst auch die Kaufbedingungen erfahren werden. Swinemünde den 6. Juny 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken ꝛc.

Auf den Antrag eines Gläubigers, sollen die den Mühlenbesitzer Johann Friedrich Stewertschen Eheleuten zugehörigen, zu Neumark belegenen Grundstücke, als:

1) eine Erbpachtswindmühle, deren Materialwerth auf 1624 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt worden ist, und wozu außer der Berechtigung zu dem nöthigen freien Brennholz, aus der Königl. Mühlenbeckschen Forst 42 Magdeburger Morgen Acker und 10 Magdeburger Morgen Wiesen gehören, welche nach dem Ertragswerth auf 1364 Rthlr. abgeschätzt worden sind,

2) 98 Magdeburger Morgen 74 □Ruthen abgeholztes Forstland, zwischen Neumark und dem Vorwerk Glien belegen, welche zu Erbpachtsrechten besessen werden, und auf 802 Rthlr. nach der Ertrags-Ermittelung abgeschätzt sind,

im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 19ten December 1825, auf den 18ten Februar 1826 hieselbst, und auf den 21sten März 1826 vor dem Herrn Assessor Bodenstein in Neumark, wovon der letzte peremtorisch, angesetzt worden. Zu denselben werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxen so wie eine übersichtliche Beschreibung der Nutzungen und Abgaben an Stelle der Ertragstaxe der Mühle, welche sich nicht ermitteln lassen, in unserer Registratur eingesehen werden können. Colbatz, den 26sten September 1825. Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Verkauf von Grundstücken u. s. w.

Schuldenhalber soll die den Erben des verstorbenen Mühlenmeister Paulentz zugehörige, in der Nähe des hiesigen Amtsdorfs Heinrichswalde belegene Bockwindmühle, zu welcher außer einem Wohnhause, Scheune und Stallgebäude, eine beim Hause belegene Wörde nebst Garten von 2 Morgen Flächen-Inhalt, 34 Morgen Acker und 12 Morgen Wiesewachs, sowie die Weidegerechtigkeit in der Gemeinde-Koppel auf 2 Pferde, gehören, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf den 24sten October d. J., den 29sten December d. J. und 1ten Februar 1826, jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff angesetzt und werden Kaufliebhaber hierdurch eingeladen, in denselben, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin, zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und bei einem annehmlichen Gebote den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen. Die von dem Grundstück unterm 12ten v. M. aufgenommene gerichtliche Taxe, beträgt übrigens 1245 Rthlr. 27 Sgr. 3 Pf. und kann noch vor dem Termine hieselbst und in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff eingesehen werden. Ueckermünde den 29sten September 1825.

Königl. Preuß. Pomm. Justizamt Ueckermünde.
Dickmann.

Verkauf von Grundstücken ꝛc.

Das den Hoppschen Erben gehörige, zu Torgelow belegene Etablissement nebst dessen Gebäuden und Zubehörungen, ist wegen nicht erfolgter Berichtigung der Kaufgelder, anderweitig zur Subhastation gestellt worden. Wir haben zum Ausgebot desselben die Licitations-Termine auf den 24sten November d. J., den 29sten December d. J. und den 4ten Februar 1826, jedesmal des Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zum Erscheinen in denselben, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß das Grundstück zu einem Ertragswerthe von 1400 Rthlr. und einem materiellen Werthe von 1339 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und der Meistbietende, nach erfolgter Erklärung der Interessenten, den Zuschlag sofort zu erwarten hat. Ueckermünde den 13ten October 1825.

Königl. Preuß. Pomm. Justizamt Ueckermünde.
Dickmann.

Verkauf von Grundstücken ꝛc.

Schuldenhalber soll das zu Immenthal, im Naugardschen Kreise belegene Erbzinsgrundstück des Kolonisten Friedrich Kahn, zu welchem ein halbes Haus nebst Scheune und Stallung und 16 Morgen Landung gehören, wovon ein jährlicher Canon von 16 Rthlr. Courant gegeben wird, und die gerichtliche Taxe, die täglich bei uns näher eingesehen werden kann, 349 Rthlr. Courant beträgt, im Wege der Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 29sten December c. Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsstube zu Speck angesetzt und werden Kaufluſtige, die

dasselbe zu besitzen fähig sind, und annehmlich bezahlen können, hierdurch vorgeladen, ihr Gebot alsdann zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Gollnow den 13ten October 1825.

Das Patrimonialgericht zu Speck.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das dem Kolonisten Gottlieb Friedrich Petermann zugehörige, zu Immenthal, im Naugardschen Kreise belegene Erbzinsgut, welches in einem Wohnhause nebst Scheune und Stallung und 20 Magd. Morgen Landung besteht, und wovon ein jährlicher Canon von 20 Rthlr. gegeben wird, öffentlich meistbietend verkauft werden. Dazu ist ein Bietungstermin auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Speck angesetzt, zu welchem Kauflustige, die dasselbe zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, vorgeladen werden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Der materielle Werth dieses Grundstück ist nach der gerichtlichen Taxe, die täglich bei uns eingesehen werden kann, auf 423 Rthlr., der Ertragswerth aber auf 448 Rthlr. 20 Sgr. ermittelt. Gollnow den 13ten October 1825.

Das Patrimonialgericht zu Speck.

Häuserverkauf.

Die zur Kaufmann Christian Andreas Ruskowschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, zu Stepenitz belegenen Wohnhäuser, und zwar:

1) das an der Groß-Stepenitzschen Bache sub No. 111 des Hypothekenbuchs belegene Haus mit der dazu gehörigen Wiese, zu 866 Rtlr. Courant abgeschätzt,
2) das ebendaselbst am Wasserbaum belegene Haus nebst Zubehör sub No. 125, geschätzt zu 855 Rthlr. Courant,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 30sten December 1825 Vormittags um 10 Uhr, in dem Kaufmann Ruskowschen Hause zu Klein-Stepenitz angesetzt; Kauflustige, welche das eine, oder das andere Haus zu besitzen, und annehmlich zu bezahlen fähig sind, werden vorgeladen, ihre Gebote in demselben abzugeben, und hat der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann täglich bei dem unterzeichneten Commissario eingesehen werden. Gollnow den 13ten October 1825.

Block, J. C. Von Auftragswegen.

Zu verauctioniren ausserhalb Stettin.

Vermöge erhaltenen Auftrages werde ich in Termino den 22sten November c. a. Vormittags um 9 Uhr, in dem Local des Kaufmann Herrn Bonneß hieselbst, nachstehende Sachen, als: eine goldene Taschenuhr, einiges Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug, Tischzeug und mehrere Betten, so wie auch einige unbedeutende Möbel, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkaufen. Greiffenberg, den 17ten October 1825.

Cober, Königl. Justizrath.
Vigore Commissionis.

Bekanntmachung.

Es soll die Pfarr-Colonus Christoph Kochsche Concursmasse nach Anleitung des ergangenen Prioritäts-Erkenntnisses in Termino den 28sten November d. J. um 10 Uhr, hieselbst unter den bekannten Gläubigern vertheilt werden; unbekannte Gläubiger haben sich spätestens in diesem Termine mit ihren etwanigen Forderungen zu melden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können. Pencun den 20sten October 1825.

Königl. Stadtgericht.

Aufforderung.

Die Nachlaßmasse der zu Heinrichsruh verstorbenen Frau Kriegesräthin Henrici, gebornen Gugatsch, soll unter deren Erben vertheilt werden. Die unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls die im Landrecht Theil 1. Tit. 17. §. 137 ausgedruckten Folgen eintreten. Ueckermünde den 22sten August 1825.

Wilde, Gerichtshalter zu Heinrichsruh.

Auctions-Anzeige.

Nachdem die hiesige Stadtwaage mit Gewichten nach Preußischen Pfunden versehen ist, so sollen die fortan überflüssigen alten metallenen Gewichte, ungefähr 3000 Pfd. schwer, in öffentlicher Auction versteigert werden, und ist zu diesem Zweck ein Termin auf den 5ten November d. J. in der Stadtwaage hieselbst angesetzt, bei welchem die sofortige Ablieferung gegen kontante Zahlung erfolgen wird. Stralsund den 15ten October 1825.

Verordnete Camerarii.

Schaafe-Verkauf.

Auf der Schäferey Buchholz bei Zabelsdorff unweit Stettin sollen

Montag den 31sten October 1825,

Vormittags 10 Uhr, 125 bis 150 Stück feine Schaafe gegen gleich baare Bezahlung im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Köstin den 15ten October 1825.

Königl. Domainenamt Stettin und Jasenitz.
Kiekebusch.

Theerofen-Verpachtung.

Auf Befehl der Königl. rc. Regierung soll der Drögeheidesche Theerofen im Neuenkruger Forstrevier abermals zur Verpachtung auf sechs Jahr ausgeboten werden. Ein Termin hierzu ist auf Mittwoch den 9ten November d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen anberaumt, welches den Pachtlustigen bekannt gemacht wird. Ahlbeck den 17ten October 1825.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.
Furbach.

Guthsverkauf.

Veränderungshalber soll zwischen Ueckermünde und Stettin ein kleines Landgut wobey ein neues herrschaft-

liches, sehr bequemes Wohnhaus nebst zwei neuen Familienhäusern, sehr angenehm gelegen, unter billigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Holzauction.

Einige achtzig Kirchen- und Pfarr-Eichen sollen zu Justin bey Plathe den 8ten November dieses Jahres meistbietend verkauft werden, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

v. d. Osten, auf Plathe,
v. Bülow, auf Cummerow,
als Patrone der Kirche zu Justin.

Zu verkaufen in Stettin.

Zwei dauerhafte gut gearbeitete Fortepiano's, engl. Mechanismus und schön im Ton sind so eben angekommen und billig zu verkaufen, Louisenstraße Nr. 748.

Schöner schwerer Roggen und Hafer bei
C. F. Weinreich.

Neuen Holländischen Vollhering von vorzüglicher Güte, verkaufen in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden zum billigen Preise
F. W. Dilschmann successores.

Ein Paar grosse starke gesunde Wagenpferde sollen Veränderungshalber verkauft werden, und ist das Nähere in der Zeitungs-Exp. zu erfragen.

Ein Hollsteiner Wagen mit verdecktem Stuhl ist für Dreißig Thaler in der Breitenstraße No. 365. zu verkaufen.

Ord. Syrop, ord. mittel und fein Caffee, Carol. Reis, engl. Pfeffer, Piment, süße und bittre Mandeln, grüne und weiße Seife, Zant. Corinthen, Sm. Rosinen, gelben Farin, gest. Lumpen, Melis, Raffinade, Indigo, fein Cassia und Zimmtblüthen, bey
Heinr. Louis Silber, Schuhstraße No. 861.

Brauner Berger Leberthran, bey
Heinr. Louis Silber, Schuhstr. No. 861.

Arrac de Goa, Jamaica-Rumm und Catharinen-Pflaumen, bey J. J. Schumacher,
kleine Dohmstraße No. 683.

Neue schottische Heringe und Jam.-Rum bey
Wittchow & Schillow.

Frische Austern und grüne Pomeranzen bei
J. G. Lischke.

Französische Pflaumen in ganzen, halben Kisten und einzelen Pfunden, billigst bei
J. G. Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Neuer holländischer Fetthering in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$. Tonnen, Original-Packung, so auch in $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{16}$. die $\frac{1}{16}$. Tonne 14 Rthlr. Cour. bey J. J. Gadewoltz,
Mittwochstraße No. 1075.

Ganz neue Holl. Heringe in $\frac{1}{4}$. und $\frac{1}{8}$. Tonnen und einzeln, ganz neuer Holl. Süßmilch- und Eidammer Käse, neue Citronen und grüne Garten-Pomeranzen bey
C. H. Gottschalck.

Ganz neue schöne Catharinen-Pflaumen billig bey
C. H. Gottschalck.

Gutes Pommersches Malz verkauft billigst.
Ad. Altvater, Langebrückstraße No. 88.

Die erwarteten böhmischen Bettfedern und Daunen sind angekommen und werden billigst verkauft, bey
David Salinger, große Lastadie No. 195.

Wegen Mangel an Raum wird eine sehr gute Sorte ganz ächt dunkel- und hellgraues Tuch à 14 und 16 Gr. alt Cour. die Elle verkauft, im Holldorffschen Hause am Kohlmarkt No. 431.

Holzverkauf.

3füßig Büchen Klobenholz		à 4 Rthlr.	20 Gr.	Cour.,
2füßig	dito	à 3 "	8 "	"
3füßig Elsen	dito	à 4 "	— "	"
3füßig Fichten	dito	à 2 "	20 "	"

verkauft auf der Torf-Niederlage des Kahnbauer Maschschen Holzhofes. W. Koch.

Auch ist zu bemerken, daß gleich Fuhrwerk hier zu haben ist.

Häuserverkauf.

Die auf der großen Lastadie gelegenen Häuser No. 237 und 238, wobei ein großer Hofraum ist, und sich daher zum Gasthof, oder sonst Raum erfordernden Geschäft eignen, sollen aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind daselbst zu erfahren. Stettin den 11ten October 1825.

Zu verauctioniren in Stettin.

Auction über Ballen-Taback.

Am 25sten d. M. Nachmittags 2 Uhr werde ich
6 Ballen gelben und
10 Ballen hellbraunen } Spitzblatt,
im Vierhuffschen Speicher No. 61 a. durch den Mäkler Herrn Mielcke meistbietend gegen baare Zahlung für auswärtige Rechnung verkaufen lassen.
C. F. Otto.

Meubles-Auction.

Mittwoch den 26sten October c., Nachmittags 2 Uhr, sollen Heumarkt No. 688. nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert werden:
3 Sopha, 1 Schreibsecretair, 2 Glasschenken, 3 Kleiderspinde, 1 Dutzend Rohrstühle, Komoden, Spiegel, Ansetz-, Klapp- und Spieltische, 1 Matratze, imgleichen mehreres Haus- und Küchengeräth ꝛc. Reisler.

Meubel-Auction.

Donnerstag den 27sten d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll, wegen schleuniger Ortsveränderung, in der Küter-Straße Nr. 39 nachbenanntes, sehr geschmackvoll, modern und gut gearbeitetes birkenes Mobiliar gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

1 Sopha, 1 Schreib-, Wäsch- und Kleider-Secretair, 1 Glasschenke, 1 Dutzend Rohrstühle, 2 Spiegel, 2 Komoden, mehrere Tische, 3 Bettstellen, Küchenspind und mehr dergleichen.

Reisler, Königl. Auctions-Commissarius.

Donnerstag den 27sten October, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der Speicherstraße in der Nähe der Baumbrücke im Speicher No. 44 in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen: Kleiderspinde, Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen, Spiegel, Fayance, Gläser, Stubenuhr, Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke u. m. a. Oldenburg.

Montag den 31sten October und folgende Tage, des Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in der großen Oderstraße im Hause No. 4 aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmann Herrn H. A. Kahrus in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen: Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Schnupf- und Rauchtabaksdosen, eine Dose von Schildkröte mit feiner römischer Mosaik, eine Spieldose von Schildkröte, mehrere silberplattirte Armleuchter, Edelsteine, wobei zwei sehr schöne Chrysopasse, Tuchnadeln, Ringe, worunter ein mit Brillanten umfaßter schöner Chrysolit, Schreibespinde und Secretairs, worunter ein vorzüglich schön gearbeiteter fast neuer mit Feder-Mosaik und einem Spiegel verzierter Mahagoni-Schreibesecretair sich befindet, Kleiderspinde, Komoden, Tische, Sopha und Stühle von Mahagoni und einländischem Holz, wobei zwei Dutzend ganz neue birkene Rohrstühle sind, Porcelain, Fayance, Gläser, Kupfer, Zinn, Eisen, Blech, Bücher, besonders kaufmännischen Inhalts, Musikalien, See- und Landkarten, ein Reiszeug, Kupferstiche mit und ohne Rahmen und Glas, Tischzeug, Kleidungsstücke, Betten und allerhand Hausgeräthe. Oldenburg.

Zu vermiethen in Stettin.

Sogleich oder auch am 1sten Januar ist die dritte Etage des Hauses No. 175, in der Schulzenstraße belegen, zu vermiethen. Sie besteht aus 2 Stuben nach vorne, und 2 dergleichen nach hinten heraus; ferner aus einer sehr hellen 2fenstrigen und geräumigen Küche, einer Mädchenkammer, Speisekammer, Holzgelaß und Keller, wobey auch die auf dem Hofe befindliche Pumpe mit benutzt werden kann.

Die untere Wohnung meines Hauses, bestehend in 3 Stuben und anderm Raum, für einen unverheiratheten Geschäftsmann bequem eingerichtet, ist zu Neujahr 1826 zu vermeithen, kann aber auch schon früher bezogen werden. A. Bode, Heumarkt No. 46.

No. 979 am Krautmarkt ist eine meublirte Stube sogleich oder zum 1sten November zu vermiethen.

Zimmerplatz No. 87 sind zwey Stuben, Kammer und Küche sogleich zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Sollte vielleicht durch den schon veranlaßten Umlauf in Betreff der von uns zu arrangirenden Concerte Jemand übersehen worden sein, so bitten wir hiemit ergebenst, sich annoch bis zum 1ten November d. J. zur gefälligen Theilnahme bei einem der Unterzeichneten zu melden. Löwe. Liebert.

Ein neuer Transport von allen Sorten böhmischen Bettfedern und Daunen ist angekommen und zum möglichst billigen Preise zu verkaufen, bey

Joseph Hahn aus Böhmen,
im Gasthof zum goldenen Adler,
Breitestraße No. 393.

Zu verkaufen.

Ich habe wiederum eine Parthei Steingut direct aus England erhalten und offerire solches wie früher mit Hinzurechnung der Fracht und Zölle zum Fabrikpreise, eben so habe ich auch jetzt eine Niederlage von einer einländischen Steingut-Fabrike, welche vorzüglich aus weißer Waare besteht, so ich ebenfalls zum Fabrikpreise verkaufe.

C. L. Wedel in Ueckermünde.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin den 21. Octbr. 1825.	Zins-Fuſs.	Preuſsisch Cour. Briefe	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{1}{4}\frac{1}{2}$
Präm.-Staats-Schuldscheine	4	$205\frac{1}{4}$	$204\frac{3}{4}$
Pr. Engl. Anl. 1818. a. $6\frac{2}{3}$ Thlr. .	5	$101\frac{1}{8}$	$100\frac{7}{8}$
Pr. Engl. Anl. 1822. a. $6\frac{2}{3}$ Thlr. .	5	$100\frac{5}{8}$	—
Banco-Oblig. b. incl. Litt. H. . . .	2	—	93
Churm. Obl. m. lauf. Coup. . . .	4	$88\frac{7}{8}$	$87\frac{3}{8}$
Neum. Int.-Scheine do. . . .	4	88	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	101	—
Königsberger do.	4	$87\frac{1}{2}$	—
Elbinger do. fr. aller Zins. . . .	5	$97\frac{3}{4}$	—
Danz. do. in Th. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
dito do. in Gl. Z. v. 2. Jul. 10.	6	—	—
Westpreuſsische Pfandbr.	4	$90\frac{3}{8}$	$90\frac{1}{8}$
dito vorm. Poln. Anth. do. .	4	$88\frac{7}{8}$	$88\frac{1}{2}$
Gr. Herz. Posens dito gem. 88 a $86\frac{1}{2}$	4	—	$95\frac{3}{4}$
Oſtpreuſsische Pfandbriefe	4	$91\frac{3}{4}$	—
Pommersche dito	4	$101\frac{3}{4}$	—
Chur- u. Neum. dito	4	$102\frac{1}{4}$	—
Schlesische dito	4	$104\frac{3}{4}$	—
Pommer. Domain. dito	5	$105\frac{3}{4}$	—
Märkische dito dito	5	—	105
Oſtpreuſs. dito dito	5	$103\frac{1}{8}$	—
Rückst. Coup. d. Kurmark	—	24	—
dito dito Neumark	—	23	—
Zins-Scheine d. Kur- u. Neumark .	—	29	—
dito dito Neumark .	—	28	—

Zweite Beilage zu No. 85. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 24. October 1825.

Markt-Anzeigen in Stettin.

Diesen Herbstmarkt werde ich nicht auf dem Roßmarkte ausstehen, bin aber mit den neuesten Damen-Winter- und Putzhüten und Hauben, und mit allen zu meiner Mode-, Putz-, Galanterie-, Parfümerie- und Seidenwaaren-Handlung gehörenden Artikeln aufs vollständigste und geschmackvollste versehen, welche in meinem Laden, wie gewöhnlich auch während des Jahrmarkts, zu den billigsten Preisen verkauft werden.

J. F. Fischer senior, Kohlmarkt No. 429.

Seidene Herren- und Knaben-Hüte

neuester Form und bekannter Güte empfiehlt J. F. Fischer senior.

Wiener Seiden-Locken

schön und billigst bey J. F. Fischer senior.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt ist mein Waarenlager bestens assortirt mit
feinen Cristall-Glas-Waaren in allen Artikeln,
Engl. Bier- und Weingläsern in neuen Formen,
Berliner und Pariser fein bemalten Tassen,
Berliner Porcellan: Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen, letztere mit und ohne Goldrand,
Sanitätsgeschirr in allen Gegenständen,
Steingut, bester Sorte,
Spiegelgläsern in modernen Rahmen, auch ohne,
emaillirt gusseisernen Kochgeschirren und
Böhmischen Bier- und Weingläsern.

Von der Güte und der Billigkeit meiner Waaren werden sich geehrte Käufer überzeugen und halte ich jede weitschweifige Anpreisung für überflüssig. Mein Budenstand ist in der Louisenstrasse. Auch mein Laden: Neuenmarkt- und Frauenstrassen-Ecke, bleibt während der Marktzeit offen. D. F. C. Schmidt.

Bekanntlich ist mein Tuch- und Wollen-Waarenlager immer ganz vollständig; also auch diesmal auf meinem gewöhnlichen Budenstand, Mönchenstrasse, dem Hause des Herrn Friseur Berliner gegenüber, ausgestellt, und wird angemessen billig verkauft werden. A. F. Weiglin.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit recht modernen Damenhüten, Hauben, Blumen und den dazu gehörigen Putzsachen. Ich bemerke, daß ich wie immer nur in meiner Wohnung, Schuhstraße No. 862, anzutreffen sein werde.

C. Stahnke.

Nachdem ich mein Lager von baumwollenen und wollenen Manufacturwaaren durch mehrere Sendungen von Leipzig ganz sortirt habe, empfehle ich mich damit für diesen Herbstmarkt ergebenst, und verspreche nach Möglichkeit billige Preise zu stellen. Auch habe ich ein

Lager von Herrnhuther Bettdrillich

und Inlett, ganz in Leinen, wie auch in Leinen und Seide, in Commission erhalten, welches zu den Fabrikpreisen verkaufe. Mein Budenstand ist wie gewöhnlich der Wasserkunst gerade gegenüber.

F. W. Croll.

Mein Uhren-Lager, worunter vorzüglich selbst gefertigte Stuben- und Stutzuhren in Bronze und Alabaster, 8—14 Tage, 1 Monat und 1 Jahr gehend; selbst gefertigte Taschenuhren, 8 Tage gehend, mit Virgil, Secunden und Cylinder, alle Sorten silberner und goldener Repetir-, Wecker- und selbstschlagender Taschenuhren, sowie goldene Damenuhren mit Repetition und Musik, empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt hiemit bestens.

A. L. Priem, Uhrmacher, kleine Dohmstraße No. 686.

Unser bekanntes Waarenlager haben wir zum bevorstehenden Markt auf's Geschmackvollste sortirt. Vorzugsweise empfehlen wir darunter schwarze double Levantine, glatte und façonnirte Seidenzeuge, auch feine $\frac{5}{4}$. br. niederländische Circassiennes in den neuesten Modefarben zu Damen-Anzügen. Unser Stand ist vor dem Hause des Herrn Zollchow am Roßmarkte.

Gebrüder Wald.

Daus & Meyer in Stettin

empfehlen sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit ihrem wohl bekannten Manufactur-Waarenlager, welches durch die letzte Sendung von der Leipziger Messe auf das Geschmackvollste assortirt ist. Sie versprechen sehr reelle Bedienung und billige Preise, bitten daher um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause der Kaufleute Herrn Kuhberg & Passehl gegenüber.

J. Meyerheim & Comp.

empfehlen nachstehende Waaren zu den allerbilligsten Preisen, als: double Levantines, Satin Grec, Gros de Naples, Façonnés, Colombines, Filagrammes, in blauschwarz und in allen Modefarben, Bourre de soie- und wollene Shawls und Umschlagetücher mit doppelten Guirlande, Ecorce d'Arbre, Cote paly, eine große Auswahl der neuesten ombrirten Kattune, chinesische Ginghams, Merinos in allen Farben und in blauschwarz, Bettdrilliche und Federleinwand, Bielefelder und Hausleinwand u. s. w.; stehen aus in ihrer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Rendant Zollchow gegenüber.

Zum bevorstehenden Markt ist unser Waarenlager durch den Empfang unserer Leipziger Meßwaaren wiederum aufs beste assortirt. Besonders können wir empfehlen: alle Arten Seidenzeuge in schwarz und coul., als: doppelte blau schwarze Levantine, Satin Grecs, Tricotine, Gros de Berlin u. s. w.; eine große Auswahl schwarzer und coul. Merinos, sowohl Englisch als Französisch, Bourre de soie- und wollene Shawls und dergleichen Tücher, ächte Niederländische Circassiennes, ganz ächte dunkle Cattune in den neusten Mustern u. s. w. Wir bitten um geehrten Besuch. Unser Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Rendant Zollchow gegenüber.

J. Lesser & Comp.

☞ Die Fussdecken aus der Königl. Vorpommerschen Landarmenanstalt werden in dem gegenwärtigen Stettiner Markte in einer Bude vor dem Hause No. 547. in der Baustrasse, in welchem das Indusrie- und Meubel-Magazin ist, neben dem Gasthofe zum Fürsten Blücher, zum Verkauf ausgestellt.

Cohn & Tepper

empfehlen ihr vollständig assortirtes Waarenlager englischer und französischer Fabrikate, worunter besonders sehr billig verkauft werden: couleurte und blauschwarze Levantines, Satin Grecs, Gros de Naples, Tricotines, und ombrirte Façonnés, ferner eine große Auswahl ombrirter Kattune und chinesischer Ginghams, Merinos in allen Mode-Farben und blauschwarz Bourre de soie-Tücher und wollene Shawls mit doppelter Guirlande, Hausleinwand, Bettdrilliche und Federleinwand, u. s. w.; stehen auf dem Roßmarkte in ihrer Bude ohnweit dem Hause des Herrn Rendant Zollchow.

Meine Band- und Posamentier-Waaren-Handlung habe ich während des Jahrmarkts nach der großen Budenreihe auf dem Roßmarkte neben der Seidenhandlung des Herrn Müller verlegt. M. Wolff, am neuen Markt.

Zu bevorstehendem Herbst-Markt empfehle ich eine große Auswahl aller Gattungen Meubles von Mahagoni- und von Birkenholz, als: Schreibe- und Kleider-Secretaire für Herren und Damen, Sopha's, Stühle, Commoden, Tische mit Rändern und Säulen; ferner: eine Auswahl aller Gattungen Spiegel in allen Höhen und Breiten, mit modernen Säulen-Rahmen, aus der Manufactur von Schickler & Splittgerber in Berlin; Meubles von Zuckerkistenholz, welches dem Mahagoni ganz ähnlich ist, worunter vorzüglich schöne Stühle zu sehr billigen Preisen befindlich. Auch offerire ich: Bettschirme in allen Farben, die ich so eben empfangen; schöne bronzene Kronleuchter, alle Sorten Glas- und Kleider-Schränke Damen-Toiletten, Tassen-Servanten, Bücher-Schränke und mehrere hieher gehörende Gegenstände von ausgezeichneter Qualität; alles in bester Auswahl. Unter Zusicherung möglichst billiger Verkaufspreise bitte ich um gütigen Zuspruch. Mein Magazin ist Hünerbeinerstraße No. 1085. Hansen, Meubelhändler.

Johann Battista Weiß,

Kunstverleger und Kunsthändler aus Berlin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem großen Assortiment von Kupferstichen in ganz vorzüglichen Abdrücken, von allen alten und neuen Meistern; ferner einer sehr reichhaltigen Auswahl von Tapisserie-, Perl-, Mosaik-, Stick- und Schnur-Mustern, und einer Menge coul. und schwarzer Kupferstiche eignen Verlags. Seine Wohnung ist Breitestraße No. 393 in Stettin.

C. G. H. Petersson aus Stargard

empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Markt mit seinem Tuchlager, bestehend in feinen $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten Tuchen, ganzen Calmucks, Coitings und Molle zu sehr billigen Preisen. Auch eine Parthie Tuchrester in verschiedenen Farben, und Wollcords zu Beinkleidern, die er, um damit zu räumen, mit 20 Procent Verlust verkauft. Sein Stand ist in der Mönchenstraße dem Spritzenhause gegenüber.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von
Theodor Baum aus Berlin

empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit dem neuesten Berliner Damenputz, als: Hüten, Toques, gestickten Tüll- und Kanten-Hauben, Flohrtüchern, Blumen, Federn, Handschuhen, seidenen Locken, seidenen Herrnhüten; allen Arten lackirter Waaren, als: Kaffeebretter, Leuchter, Zuckerkasten, Brodkörben rc., ferner mit Galanterie- und Stahl-Waaren, Porcellan-Tassen, geschliffenen Glaswaaren, Seifen und Pomaden, seidenen Kinderhüten, Fraisen, Gardinen-Armen und Gardinen-Rosetten, engl. und franz. Senf, gehäkelten Börsen, Stahlschnallen, Leibgürteln, Börsen- und Arbeitsbeutel-Bügeln, neuesten Arbeitskörben und Taschen für Damen, allen Arten Berliner Damenschuhen, Stiefeln und Kinderstiefeln, mit und ohne Pelz gefüttert. Sein Logis ist bey dem Gastwirth Herrn Wolter im goldenen Löwen Louisenstraße No. 752.

Ockel & Feige aus Berlin,
Louisenstraße No. 753,
halten auch in diesem Markt ein Lager von schönen Winterhüten, Hauben, Blonden, Bändern, Federn, Blumen und verschiedenen andern Modeartikeln. Sie werden die möglichst billigen Preise machen und erlauben sich noch, der ganz vorzüglichen Auswahl von Blumen, sowohl im Haar als auf Hüten zu tragen, in Vasen zu stellen rc., besonders zu erwähnen, die gewiß in Hinsicht der Feinheit und Preise nichts zu wünschen übrig lassen.

Zum bevorstehenden Herbstmarkt, empfehle mein wohl assortirtes Lager von Putz- und Modewaaren, bestehend in Hüten, Hauben, Blumen, Federn, Handschuhen, Kleiderbesätzen, Kragentüchern, Blonden, Strümpfen, Flortüchern und Shawls, und allen dahin gehörigen Artikeln, unter Zusicherung der allerbilligsten Preise. Meine Niederlage ist wie gewöhnlich im Hôtel de Prusse in der Louisenstraße. S. Löwen, Putz- und Mode-Handlung aus Berlin.

Die
Strohhut-, Blumen- & Federn-Handlung eigener Fabrik
des *August Schultze* aus Berlin,
empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt bestens. Steht aus im Hause No. 760 am Rossmarkte, neben dem Schmiedemeister Herrn Seydell.

Herrmann & Heese, Seidenwaaren-Fabrikanten aus Berlin,
werden diesen Markt mit einem ausgezeichnet schönen Fabrikat beziehen und versprechen die billigsten Preise, weshalb sie ihre geehrten Kunden ergebenst ersuchen, sich zu überzeugen, daß an allen Artikeln nicht der geringste Aufschlag geschehen ist, obgleich die Seidenpreise nicht von ihrem hohen Stande weichen.

E. Berger aus Berlin,
Leipzigerstrasse No. 52. parterre,
bemüht sich, dem Wunsche eines geehrten Publikums in Stettin ganz zu entsprechen, und hat zum bevorstehenden Markt, außer allen andern zum Putz gehörenden Artikeln, auch eine schöne Auswahl der neuesten Herbst- und Winterhüte, nach französischen Modells copirt, mitgebracht, welche sich durch Geschmack und Billigkeit empfehlen. Auch ist in Commission eine kleine Parthie Batist-Mousselin einzeln und in Stücken wohlfeil zu verkaufen. Stettin, in der Louisenstrasse No. 751, dem Hôtel de Prusse schräg gegenüber.

Gottfried Arndt aus Berlin,
empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem bedeutenden Lager aller Arten Petinetwaaren, als: Kanten, Tüll, Schleiern, Hauben, Plein, Blonden, glattem, schwarz- und weiß seidenem und baumw. Petinet, desgleichen mit allen Arten Hauben und Kleiderzeugen, bestehend in brochirtem, façonnirtem und glattem Bastard, broch., glattem und gesticktem Mull, glatter, broch. und gestickter Gaze und vielen andern Arten weißer Zeuge. So auch mit ächten Kanten und engl. Tüll in glatt und gemustert; Flor- und Trou-Trou-Tüchern, abgepaßten Gaze-Strichen in coul. und weiß zum Besetzen der Kleider. Ferner empfiehlt derselbe: alle Arten Strickgarne in Wolle und Baumwolle, coul. Tapisserie-Garne, Hamburger Strickgarne, Schottischen Zwirn, Stickbaumwolle, Zeichengarn, Nähbaumwolle und mehrere andere Artikel. Er verspricht einem geehrten Publikum bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, der Mühle schräg gegenüber.

Samuel Elsner & Comp. aus Berlin,
empfehlen sich in diesem Herbstmarkt mit ihren eigenen baumwollenen Fabrikaten, in ihrer Bude auf dem Roßmarkt vor dem Hause des Herrn Kaufmann Michaelis.

Ferd. Bartz aus Berlin

bezieht diesen Wintermarkt mit dem modernsten Damenputz, als: Hüten, Hauben, Kragen, Bändern, Handschuhen, Blumen, Federn, Blonden, Perlen, feinen Pomaden und Riechwassern, ächtem Eau de Cologne und ächtem Rosenöhl 2c., so wie auch mit ganzen und halben Haar-Touren für Damen und Herren, Binden, Locken, Flechten, Platten, Kämmen mit Locken, genannt à l'immortelle, Pomaden mit China und Marköhl, zur Erhaltung der Haare, Tinktur, die Haare zu schwärzen, Bändern von Aalhaut, zum Binden der Haare. Logirt am Roßmarkt im Hause des Herrn Seydell.

Die Seiden-Waaren-Handlung
von L. C. Asche aus Berlin

empfiehlt zu diesem Markt ihr wohl assortirtes Lager seidener Waaren, Berliner und Lyoner Fabrik, bestehend in façonnirten Zeugen, Gros de Naples, Satin Grec, Levantin, Marcelline, Florence, Atlas, Sammt, Gaze Iris, Crepps, Bourre de Soye-Tüchern in allen Größen, Flor-, Barège- und Crepon-Tüchern und Shawls im neuesten Geschmack zu auffallend billigen Preisen; ferner Sammt-, seidenen und wollenen Westen, seidenen Herren- und Damenstrümpfen, einer bedeutenden Auswahl seidener Modebänder, und mehreren andern Artikeln. Steht aus in der Louisenstraße im Gasthofe zum goldenen Löwen.

Der Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant
Joh. Aug. Neumann aus Berlin

empfiehlt in diesem Herbst-Markte: ächt farbige moderne Ginghams, leinene Bettziechen in allen Breiten, Federleinen, carirtes Ueberzugzeug, Tisch- und Handtücherzeug, leinene Taschentücher, schweren Parchent, ganzen Sanspeine, geköperte und gestreifte Berracanette, Mull, Gaze, baumwollene weiße und schwarze Damenstrümpfe, baumwollene Schlafmützen, weiße und blaue Strickbaumwolle u. dgl. Von vorstehenden couleurten Waaren sind die Farben auf Glauben ächt, und die weißen reine Landbleiche. Mit sämmtlichen einzelnen Artikeln ist er gehörig sortirt und hat bey der Verpackung nur ganz gute, untadelhafte Waaren ausgelesen. Um den guten Ruf, den er, wie er glauben darf, sich bis jetzt erworben hat, auch ferner zu erhalten, wird er die möglichst billigsten Preise stellen. Der Stand seiner Bude ist auf dem Roßmarkte, der Einfahrt des Hauses des Kaufmann Herrn Wietzlow gegenüber, und durch ein Schild mit obigem Namen bezeichnet.

Zu diesem Jahrmarkt empfehle ich meine böhmischen Glaswaaren neuester Façon, so wie auch die schönsten böhmischen cristallisirten Glaswaaren und verschiedene Sorten böhmischen Zwirn; bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude steht in der Louisenstraße oberhalb der Pumpe.

Rochlitz aus Berlin.

Stahl-Waaren-Lager
der Kaufleute und Fabrikanten Wilhelm Schmolz & Comp.
aus Solingen bei Cöln am Rhein.

Dem geehrten Publico empfehlen wir unser zur beliebigsten Auswahl aufs neue vervollständigtes und assortirtes Waaren-Lager, bestehend aus den feinsten Stahlwaaren, als: Tafel-, Desert- und Tranchir-Messern, der Griff in Horn, Holz, Fischbein und Elfenbein; Rasir-, Feder-, Instrumenten-, Jagd-, Reise-, Gärtner- und Damen-Messern; Damen-, Lampen-, Schneider-, Beutler- und Papier-Scheeren; Lichtscheeren mit Federn, das Stück zu 5 Sgr. bis 5 Rthlr.; feinen sortirten engl. Nähnadeln 25 Stück 2½ Sgr.; Jagdflinten in großer Auswahl, und einer großen Auswahl von Galanterie-Waaren in Stahl. Wir sind gesonnen, mit folgenden Artikeln aufzuräumen, und im Stande, selbige für sehr auffallend billige Preise zu verkaufen, als: feine Feder-Messer, Scheeren und Zulege-Messer, das Stück zu 5 Sgr.; Tafel-Messer mit schwarzen Griffen, das Dutzend 1 Rthlr.; dito feine 2 Rthlr.; feine Desert-Messer, à Dutzend 25 Sgr.; und das beliebte Eau de Cologne, die Kiste zu 1 Rtlr. 22½ Sgr. Unser Stand ist in einer Bude vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Rudolph No. 716 auf dem Roßmarkte.

Die Kantenhändler J. G. Ebert und Lenk aus Sachsen empfehlen sich wiederum zu diesem Jahrmarkt mit ächten Zwirnkanten, Zwirntüll und Gardinen-Frangen eigener Fabrik in allen Gattungen und versprechen die möglichst billigen Preise und reelle Bedienung. Ihr Budenstand ist auf dem Roßmarkte in der Kürschner-Reihe, neben der Wasserkunst, mit ihrer Firma bezeichnet.

Da ich den bevorstehenden Markt nicht nur wieder mit einem sehr vollständig sortirten Lager von feinen englischen Stahlwaaren, als: Tisch-, Desert-, Tranchir-, Rasir-, Instrumenten- und Federmessern, wie auch mit allen anderen Stahl-Galanterie-Waaren, sondern auch mit den feinen und guten Waaren, welche ich früher für J. A. Henckels aus Solingen führte, besuchen werde, so wollte ich nicht verfehlen, solches den geehrten Herrschaften hiermit anzuzeigen. — Zugleich empfehle ich mich den geehrten Jagdliebhabern mit einer Auswahl der schönsten Jagdgewehre, Büchsen und Pistolen in alter und neuer Art, und hoffe, bey dem Versprechen der reellsten Bedienung und der billigsten Preise, mich, wie schon früher, so auch diesmal, eines recht zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen. Mein Stand ist auf dem Roßmarkte vor dem Hause des Herrn Rendant Zollchow.

G. Noack aus Berlin.

J. W. Neiß aus Berlin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, Bourre de Scie-, Merino-, Circassien- und Crepon-Tüchern, modern gedruckten cattunenen und Iris-Tüchern von ¹⁴⁄₄. bis ⁵⁄₄. breit, wie auch seidenen Tüchern, weißem Cattun, Cambray, Mousselin und Parchent, schwarzem Atlas, Satin Turc, Levantin und Taft, Piqué, seidenen, Toilinet-, wollenen und Manchester-Westen, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, wie auch Glacé-, dänischen und Marseillehandschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Taschentüchern, feinen Bastard-, Batist- und Mousselin-Tüchern, gestickten Mousselin- und Gaze-Tüchern, rothem Webergarn und Merino in verschiedenen Couleuren, wie auch verschiedenen andern Artikeln. Er verspricht Dousinweise wie auch im Einzelnen die billigsten Preise, gute Waare und reelle Bedienung. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gerade gegenüber.

Ergebenste Anzeige.

Der Fabrikant D. C. Ladendorff aus Berlin

empfiehlt sich wiederum zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt; und schmeichelt sich, mit besonderer Sorgfalt die schönsten und dauerhaftesten Waaren, eigener Weberei, aus seinem weit größeren Waaren-Lager in Berlin gewählt zu haben, nemlich: alle Sorten 5, 6, 7 und ⁸⁄₄. breiten Bettzwilch und Einlettzeug, sowie karirte Ueberzug-Leinen; ferner eine große Auswahl Ganz- und Halb-Sanspeine-Bettdecken in ganz neuen Desseins; Levantine, Mousselin, Sanspeine, Gingham, Bett- und Kleider-Parchent und Schwanboy; ganz weiße, blaue, und auf Ostindische Art bedruckte ganz leinene Taschentücher; ferner eine große Auswahl damastener und zwilchener Tisch- und Handtücherzeuge, auch auf runde Tische passend; wie auch von seinem schon bekannten guten Weißgarn- und Hanfleinen, und m. dgl. Sein Stand ist, wie immer, auf dem Roßmarkte, dicht an der Seidenhandlung der Herren Herrmann & Heese, dem Herrn Teschner schräg gegenüber.

L. Dünz aus Berlin,

empfiehlt sich mit einem completten Lager von allen Sorten Strumpfwaaren in Wolle, Baumwolle und Seide aller Art, Schottischem und baumwollenem Nähzwirn, Baumwolle und Wolle; Hamburger Strickgarn in ächten schönen Glanzfarben, zu den vorjährigen sehr billigen aber festen Preisen. Seine Bude ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gegenüber.

Meinen geehrten Handlungsfreunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich diesen Stettiner Markt mit einem wohl sortirten Lager Baumwollen- und Leinen-Waaren versehen bin, vorzüglich mit feinstem Feder-Leinen und breitem Drillich. Besonders aber empfehle ich Weißgarn-Leinen bester Qualität, zu den billigen Preisen von 5 Sgr. bis 15 Sgr. Meine Bude ist wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte, dem Wietzlowschen Hause gegenüber. G. M. Kohn aus Königsberg.

C. Rehage senior aus Bielefeld

empfiehlt zu diesem Markt folgende Waaren zum Fabrikpreise, als: holländische Leinen, das Stück zu 55, 58, 60, 70 bis 100 Rt.; Wahrendorfer Leinen, das Stück zu 35, 36, 38 bis 40 Rt., weiß gebleichte Bielefelder Hanfleinen, das Stück a 52 Berl. Ellen, zu 16, 18, 20 bis 30 Rt.; Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, das Stück zu 10½ bis 34⅔ Rt.; holländische Tafelgedecke für 6, 12, 18, 24 bis 36 Personen, zu 5, 6, 8 bis 80 Rt.; leinene Taschentücher für Kinder, das Dutzend zu 1 bis 2½ Rt.; dito ¾. große, das Dutzend zu 3, 4, 5, 6, 7 bis 18 Rt.; 4½ und 5½ Viertel große Elberfelder leinene Tücher, in Gelb das Dutzend zu 5½ bis 9 Rt., ächt im Druck; dito in Blau das Dutzend zu 4 bis 8 Rt.; geköperte Crefelder seidene Tücher; französischen Batist, die Elle zu 1, 1½, 2 bis 5 Rt.; batistene Halstücher; Tisch- und Handtücherzeug in Damast und Drillich, abgepaßt und zum Schneiden, zu 3 bis 14 Gr. pro Elle u. s. w. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydell gegenüber.

A. H. Goldbeck aus Bielefeld

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem ganz neuen und vollständigen Lager von Bielefelder, Holländischer und Greifenberger Weißgarn-, Hanf- und Hausleinen, das Stück von 10 bis 80 Rthlr.; Batistleinen, französischem Batist und dergleichen Tüchern, leinenen Taschentüchern mit weißer, rother und violetter Kante, wie auch roth und gelb, und blau und weiß bedruckten Tüchern; Damast- und Drell-Tafelgedecken zu 6, 12, 18, 24 und 36 Servietten, dergleichen Handtüchern, Tisch- und Handtücherzeugen nach der Elle, Thee- und Caffee- auch kleinen Desert-Servietten. Sämmtliche Waaren sind ganz leinen und ohne Beymischung von Baumwolle, und werden selbige zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft. Seine Bude stehet auf dem Roßmarkte dem Hause des Kaufmanns Herrn Michaelis gerade gegenüber.

Fabrikant Steck aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit hell und dunkel karirtem und gestreiftem Gingham, wie auch Bettzeug in allen Breiten, Parasolzeug in allen Farben, einer Auswahl Kantengaze, wie auch Bettdecken ohne Nath und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, für deren Aechtheit er steht, weil er die Waare selbst fabricirt. Seine Bude ist bei den Kaufleuten Herren Kuhberg und Passehl grade gegenüber.

Den hohen Herrschaften, so wie dem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich diesen Stettiner Michaelismarkt mit einem bedeutenden Lager von fertigen Herrn-Kleidungsstücken beziehe. Zu den billigsten Preisen offerire ich: Mäntel von 12 bis 30 Rthlr., Ueberröcke von 12 bis 22 Rthlr., Leibröcke von 12 bis 20 Rthlr., Beinkleider von 4 bis 9 Rthlr., so wie alle hieher gehörende Artikel. Mein Waarenlager ist beim Maler Herrn A. Lengerich jun., Roßmarkt No. 714.

W. Nolte, Kleidermachermeister aus Berlin.

C. F. Mosch aus Berlin,

empfiehlt sein bestens assortirtes Waarenlager, sowohl die modernsten chinesischen, als auch alle andere Gattungen carirter und gestreifter Ginghams enthaltend, nebst einer Auswahl der schwersten fein leinenen Bett-Zwillige mit dazu passenden Federleinen in allen Breiten, Bettdecken ohne Naht in sehr geschmackvollen Mustern, Sanspeine, Mousselin, Parchent und noch mehrere hieher gehörige Artikel. Sein Stand ist, wie gewöhnlich, auf dem Roßmarkte, dem Hause Nr. 720. schräg gegenüber.

Der Leinwand-Fabrikant David Scharf aus Schlesien

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markt mit allen Sorten schlesischer Leinewand, Tischgedecken, Handtücherzeug, couleurten Bett- und Federleinen, und mehreren Sorten Schnupftücher. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, an dem Thorwege der gewesenen Roßmühle.

Einem hohen Adel und geehrten Publico empfehle ich mich bestens mit einem gut assortirten Lager von neuen modernen Spiegeln, feinen tuchenen wattirten Manns-Mänteln, seidenen und kattunen Damen-Ueberröcken, seidenen wattirten Bettdecken, feinen Warschauer Schlafröcken, (mit neuen, nicht alten baumwollenen Watten wattirt) und guten inländischen Schlaf-Pelzen zu möglichst billigen Preisen. — Ich logire Kohlmarkt No. 616, bei dem Hutmacher Hrn. Jahnke.

J. L. Zöllner aus Posen.

Meinen verehrten Kunden und einem geehrten Publikum empfehle ich mich zu diesem Markt mit einer vorzüglichen Auswahl dauerhafter Handschuhmacher-Arbeiten eigener Fabrik, bestehend in wildledernen Ober- und Unter-Beinkleidern aller Gattungen, couleurten und gebleichten Handschuhen für Herren und Damen, feinen und ordinairen Hosenträgern, Halsbinden für Militair- und Civil-Personen, Bandagen und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, im Dutzend und einzeln. Ich verspreche die billigsten Preise und bitte um gütigen Zuspruch. Mein Stand ist auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmanns Hrn. Michaelis gegenüber. Handschuhmacher August Müller, aus Pasewalk.

Delrieu, Parasol-Fabrikant aus Stralsund,

offerirt diesen Markt wiederum sein bekanntes, bestens sortirtes Lager aller Gattungen Regen- und Sonnenschirme, dauerhaft und im neuesten Geschmack gearbeitet. Seine Wohnung ist Grapengießerstraße No. 417 und seine Bude auf dem Roßmarkte, vor der ehemaligen Roßmühle.

J. F. Werner, Parasol-Fabrikant aus Berlin,

bezieht auch diesen Markt wieder mit einer großen Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme, seidene von 4 Rthlr. 12 Gr. an und baumwollene von 2 Rthlr. 8 Gr. an. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte dem Schmiedemeister Herrn Seydell gegenüber.

☞ Madame Olivier empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment von Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinewand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Buisson gegenüber.

Drechsler S. Alba senior aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem bekannten vollständigen Lager aller Sorten Pfeifenröhre, die ord. langen Röhre à 7 Sgr. pr. Stück; Pfeffer-, Gesundheits- u. Ebenholzröhren in großer Auswahl, sowie mit Stöcken und Porzellain-Köpfen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu auffallend billigen Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, neben der Wasserkunst.

A. Kruse, Handschuh-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich wieder zu diesem Markt mit allen Sorten Handschuhmacher-Waaren eigener Fabrik, besonders seinen schon bekannten elastischen Hosenträgern. Ober- und Unterbeinkleider sind auch vorzüglich zu empfehlen. Der Stand seiner Bude ist auf dem Roßmarkte, am Hause des Hrn. Köppen.

Die Frau Schuhmacher Wiesecke Wittwe aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen Sorten Schuhen und Stiefeln, in Seide, Zeuge, Corduan und Leder, für Damen und Kinder. Sie verspricht billige Preise: bittet um geneigten Zuspruch, und stehet ihre Bude in der Louisenstraße, dem ehemaligen Velthusenschen Hause gegenüber.